

Igel sterben qualvoll an Rattengift

Die Wirkung setzt erst Tage nach dem Verzehr ein – Bereits fünf Tiere sind verendet

VON STEPHANIE ZERM

LAATZEN. Der Tod kommt langsam und qualvoll. Insgesamt fünf Igel sind in der vergangenen Woche an Rattengift gestorben. Tierfreunde brachten sie in eine private Igelstation in Gleidingen oder in die Igelhausambulanz in Laatzen. Doch für die stacheligen Gesellen kam bedauerlicherweise jede Hilfe zu spät.

Das Fatale: Die Wirkung von Rattengift setzt erst ein bis zwei

Tage nach dem Verzehr ein – und dann kommt jede Hilfe zu spät. Die als Rattengift eingesetzten Blutgerinnungshemmer enthalten Wirkstoffe, die zum zeitlich verzögerten Verbluten der Tiere führen. Die Tierärzte, die die Igel untersucht haben, gehen davon aus, dass dies bei den verstorbenen Tieren der Fall war.

„Es ist traurig, dies dann machtlos mit anzusehen“, sagt Heike Philipps vom Igelhaus. Um weiteres Tierleid zu verhindern, appel-

liert sie an Hausbesitzer, nicht selber zum Gift zu greifen, sondern professionelle Schädlingsbekämpfer zu beauftragen. Diese verwendeten geeignete Köderboxen, außerdem seien die Köder von den Inhaltsstoffen her viel wirksamer.

Rattengift, das frei im Handel erhältlich ist und ohne Köderboxen ausgelegt wird, ist bei der Rattenbekämpfung laut Philipps nur wenig erfolgversprechend. „Es schadet eher, weil andere Tierarten und womöglich sogar Kinder da-

mit in Berührung kommen können.“ Vor allem hungrige Wildtiere fräßen in ihrer Not auch Giftköder.

Laatzens Stadtsprecher Matthias Brinkmann verweist auf die Landesverordnung über die Rattenbekämpfung. Demnach dürfen Menschen, Haustiere und Wild nicht gefährdet werden.

Grundsätzlich sollten Sachkundige, die entsprechend ausgebildet sind, diese Aufgabe übernehmen. „An öffentlich zugänglichen Orten

ist deutlich erkennbar auf das Rattenbekämpfungsmittel und auf die notwendigen Sofortmaßnahmen wie Gegengift hinzuweisen.“ Auf Privatgrundstücken ist dies nicht notwendig.

Für eine oberirdische Rattenbekämpfung sind möglichst sogenannte Köderstationen zu verwenden, denn in diese können nur kleine Lebewesen wie Mäuse gelangen. Nicht mehr benötigtes Rattengift muss unverzüglich unschädlich gemacht werden.



Die Labiba bringt die passende Musik zum heißen Wetter in den Park. Die Sängerinnen Cornelia Wilke (kleines Bild, links) und Germaid Ponge haben auf der Bühne viel Spaß. Junker (2)

Labiba schafft karibisches Flair im Park der Sinne

Bigband überzeugt mit entspannten Klängen

VON DANIEL JUNKER

LAATZEN-MITTE. Schwül und heiß war es am Sonntagmittag – genau passend für den Auftritt der Laatzen Big Band (Labiba) im Park der Sinne. Schließlich wartete das 25-köpfige Orchester mit einer ganzen Ladung karibischer Musik auf. Das passte hervorragend – auch zum Ort des Geschehens. Denn mit dem vielen Grün rund um die Bühne spielte die Band in einer kleinen Oase in der Stadt auf.

Dass die Labiba ein sehr gut aufeinander abgestimmtes Orchester

ist, bemerkten die mehr als 100 Zuschauer sofort – zum Beispiel bei „La primera vez“, das ein entspanntes Flair im Park verbreitete.

Gloria Estefans „Mi Tierra“ machte die Labiba zu ihrem ganz eigenen Song, und das spannte „Whatever Lola wants“ eignete sich hervorragend dazu, den Moment zu genießen und den sympathischen Musikern beim Spielen zuzuschauen. Viel bewegen konnte man sich in der schweißtreibenden Luft sowieso kaum: Einige Zuschauer hatten sogar Schirme mitgebracht, um sich gegen die Sonnenstrahlen zu schützen.



Spaß hatten am Ende alle: die Zuschauer und die Band. „Es ist immer super, im Park der Sinne zu spielen, vor allem wenn das Wetter mitspielt“, sagte Bandleiter Kurt Klose erfreut. Schon oft war die Gruppe auf dieser Bühne zu Gast – allerdings spielte das Wetter nicht immer so gut mit. „Vor drei oder vier Jahren mussten wir das Konzert absagen. Da hatten wir nur zehn Grad – und das im Juli“, sagte Klose.

In diesem Jahr lief alles perfekt. „Nächstes Jahr kommen wir wieder“, kündigte die Flötistin Susanne Köhler bereits an.

Schlägerei mit Schlagstock

LAATZEN-MITTE. Drei Männer haben am Freitagabend in Laatzen auf einen 18- und einen 17-Jährigen eingeschlagen. Sie wurden vor allem im Gesicht verletzt. Das Motiv ist laut Polizei unklar.

Die beiden Laatzen gingen gegen 21 Uhr an der Straße Am Wehrbusch, als sich die drei Täter plötzlich in den Weg stellten und sofort eine Schlägerei begannen. Einer soll einen Teleskopschlagstock benutzt haben, also einen Schlagstock zum Herausziehen. Mehrfach schlug er damit auf den Oberschenkel eines der Opfer ein. Dann flüchteten die Täter. Die bei-

den Laatzen gingen zunächst nach Hause und riefen erst etwa eine halbe Stunde später bei der Polizei an. Diese leitete zwar eine Sofortfahndung ein, doch ohne Erfolg. Warum der 18- und 17-Jährige solange mit ihrem Telefonat warteten, ist bislang unklar. Die Laatzen ließen ihre Verletzungen im Krankenhaus behandeln.

Die Täter sind offenbar südeuropäischer Herkunft. Einer wird als dick beschrieben, die beiden anderen sind schlank. Mögliche Zeugen melden sich im Polizeikommissariat in Laatzen, Telefon (05 11) 109 43 15. zi

Lieber Dimitris

Heute vor 10 Jahren hast Du einen tragischen Unfall gehabt.

Es war schrecklich für alle. Die Ärzte sagten uns,

Du würdest nur 2 1/2 Stunden überleben.

Wir möchten heute noch einmal Herrn Professor Dr. Helmut Lill und seinem Team vom Friederikenstift danken.

Sie haben Dich gerettet.

Unser Dank gilt auch den vielen, sehr vielen Freunden,

die Dir und uns Mut gegeben haben.

Der liebe Gott soll Dich immer schützen.

In Liebe
Deine Familie

45378701_14070703590000114

Bekanntmachungen



Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren für Bahnsteigverlängerung für 3-Wagen-Züge auf der Stadtbahnstrecke B-Süd an der Haltestelle „Eichstraße“ in der Stadt Laatzen

Der Planfeststellungsbeschluss der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vom 24.06.2014, Az. 3331-30161-Hst. Eichstraße, der das o. a. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **16.07.2014** bis einschl. **29.07.2014**

im Rathaus der Stadt Laatzen, Bürgerbüro (EG)
Marktplatz 13, 30880 Laatzen

während der Sprechzeiten (Mo. bis Mi. von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Do. von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Fr. von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Sa. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr) zur allgemeinen Einsicht aus.

Darüber hinaus können der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan (ungesiegelt) im o. g. Auslegungszeitraum auch auf der Internetseite der Auslegungsgemeinde unter www.laatzen.de eingesehen werden.

Eine Einsichtnahme in den Planfeststellungsbeschluss und den festgestellten Plan ist während dieses Zeitraumes auch bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Dezernat 33 - Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover möglich.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt gem. § 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz i. V. m. § 29 Abs. 5 Personenbeförderungsgesetz.

Laatzen, den 01.07.2014

Im Auftrag

Der Bürgermeister

gez. Prinz

44697001_14070703590000114